

ABC-Schützen auf Tour

Morgen ist Einschulung für Kinder in Achim – viele sind erstmals allein im Straßenverkehr unterwegs

VON TINA HAYESSEN

Achim. Den Kopf ein Stück weit nach vorn gebeugt, dann deutlich nach links geneigt, rechts, wieder links. Viele Straßen muss Felice nicht überqueren, wenn sie zur Uesener Grundschule geht. Aber wenn die Sechsjährige es tut, dann richtig. Morgen hat Felice, wie etliche andere Jungen und Mädchen in Achim, ihren ersten Schultag. Bereits vor mehreren Wochen hat Kontaktbeamtin Katja Brammer von der Achimer Polizei mit den Kindern eingeübt, wie sie sicher zur Schule kommen. Doch die Kinder sind nur die halbe Miete: Auch Erwachsene sollten besonders aufpassen, betont Anika Wrede, Verkehrssicherheitsberaterin der Polizeiinspektion Verden/Osterholz.

Das gilt einmal für die Autofahrer, die ab morgen einigen sehr unerfahrenen Verkehrsteilnehmern an der Straße begegnen. „Wir möchten in den kommenden Wochen

„Das Wichtigste ist, dass wir als Erwachsene ein gutes Vorbild sind.“

Verkehrssicherheitsberaterin Anika Wrede

alle Fahrzeugführer bitten, sich auf ein kindertypisches Verhalten der ABC-Schützen einzustellen, besonders in der Nähe von Schulen und Bushaltestellen den Fuß vom Gas zu nehmen und stets defensiv zu fahren“, sagt Wrede. Doch auch die Großen, die zu Fuß unterwegs sind, sind gefragt: „Das Wichtigste ist in meinen Augen, dass wir als Erwachsene ein gutes Vorbild sind für die Kinder und uns in ihrer Gegenwart stets vorbildlich verhalten.“

Für die Kinder sei der Schulweg zu Fuß allerdings längst nicht nur eine große Aufgabe, sondern eine ebenso große Chance, hält Wrede fest: „Sie erlangen Ortskenntnis, trainieren ihren Orientierungssinn und entwickeln ein Gefühl für ihre Umwelt.“ Felice ist in dieser Hinsicht schon ganz schön weit. „Ich kenne den Weg“ hält sie bei der Generalprobe des Schulwegs selbstbewusst fest. Ihre Mutter bestätigt: „Üben mussten wir ihn gar nicht, sie kennt sich hier aus.“ Und selbst, wenn sie mal am frühen Morgen die Orientierung verlieren sollte, ist die Sechsjährige nicht aufgeschmissen. „Meine Schwester geht bald in die vierte Klasse“, sagt Felice und freut sich, mit großer Begleitung unterwegs sein zu dürfen.

„Das ist eigentlich ideal“, sagt Kontaktbeamtin Katja Brammer über Arrangements wie diese. In kleinen Gruppen oder zu zweit gehen Grundschüler ihrer Erfahrung nach besonders sicher durch ihren Ortsteil. „Großartig ist, wenn es ein jünge-



Felice zeigt ihren Schulweg: Weit muss die Sechsjährige nicht laufen, um zu ihrer Grundschule zu kommen.

FOTO: BJÖRN HAKE

res und ein älteres Kind sind“, hält sie fest. Die Kindergärten besucht Brammer jedes Jahr, um die Mädchen und Jungen auf den Straßenverkehr vorzubereiten. Felice erinnert sich noch sehr gut an den Besuch von der Frau in Uniform. „Wir sind bis zum Polizeihaus gegangen“, weiß sie. Und auch noch: „An der Straße muss man immer gucken, ob Autos kommen.“

Dass sich Kinder ihre Worte oft erstaunlich lange merken, hat Brammer mit großer Freude festgestellt, wie sie versichert. Das finde sie immer dann raus, wenn es eine zweite Übung der ABC-Schützen im November gibt. „Dann bricht die dunkle Jahreszeit an, und es gibt ein paar andere Dinge zu beachten“, erklärt die Polizistin. Zum Beispiel die Frage, welche Kleidung man auch von weitem aus dem Auto heraus erkennen kann.

Für die Kinder gut zu sehen sind die gelben Fußabdrücke, die überall in der Stadt an Fußwegen nahe einer Grundschule zu finden sind. Erst vor einer Woche hat Katja Brammer sie nachgesprüht. Die Abdrücke markieren, an welche Stelle man stehen sollte, um sicher über die Straße zu kommen – schließlich ist längst nicht überall eine Ampel oder ein Zebrastreifen zur Hand. Mehr Sicherheit sollen darüber hinaus die blauen Schulexpress-Schilder schaffen. Hier treffen sich Kinder aus der Nachbarschaft, um gemeinsam zur Schule zu gehen. Eltern, die von der nächsten Grundschule weiter weg wohnen, können hier ihr Kind aus dem Wagen lassen. Damit soll verhindert werden, dass es vor den Schulen von „Eltern-Taxis“ wimmelt – die die Kinder wiederum gefährden. „Wenn die Eltern auf wenig Platz rangieren, sieht

man die Stöpsel kaum“, betont Brammer. Natürlich ohne Absicht würden so Eltern die größte Gefahr für die kleinen ABC-Schützen. Überhaupt habe der kleine Weg vom Schild zur Schule Vorteile für die Jüngsten, unterstreicht Brammer. „Sie haben das Erlebnis mit den anderen Kindern, sie passen auf sich auf, sind an der frischen Luft und lernen den Verkehr kennen.“

Felices Schulweg ist kurz genug, um ihn ohne Schulexpress zu gehen. Überhaupt fühlt sich die Sechsjährige gut vorbereitet für die Klasse 1. Ob sie sich auf die Schule freut? „Ja, schon“, schätzt die Sechsjährige mit vorgezogener Unterlippe. Bei der Frage, welches Fach denn wohl ihr liebstes werden könnte, quitiert sie die töricht-neugierige Erkundigung mit leicht vorwurfsvollem Blick und der Antwort: „Ich weiß ja nicht einmal, welche Fächer es gibt!“

IN DIESER AUSGABE

KREISVOLKSHOCHSCHULE

Neues Programm

Landkreis Verden. Insgesamt 697 Kurse, rund 400 Dozenten, 167 Seiten und eine Auflage von 16000 Stück. Das sind Zahlen, mit denen sich das neue Programm der Kreisvolkshochschule Verden beschreiben lässt. Egal, ob in den Bereichen Kunst und Kultur, Gesellschaft und Politik oder Umwelt und Gesundheit – die Verantwortlichen der KVHS haben sich wieder einiges einfallen lassen. Seite 2



ANZEIGE

otzens AUTOHAUS
Sottrum: 0 42 64 / 8 30 10

JUNGFERNFAHRT

Bürgerbus Oyten mit erster Tour

Oyten. 7.11 Uhr: Mit einer Minute Verspätung setzte Bodo Becker den Bürgerbus Oyten am gestrigen Donnerstag am Busbahnhof zu seiner Jungfernfahrt in Bewegung. Ein offizieller Fahrgast war noch nicht an Bord, dafür aber Mitglieder des Bürgerbus-Vereins und Bürgermeister Manfred Cordes. 97 Minuten nach Beginn der Fahrt stieg mit Thomas Heuberg der erste Passagier in den Bürgerbus. Seite 3



NEUES BUCH

Maritime Geschichten

Fischerhude. Zwischen Weser und Wümmen fühlt sich die Fischerhuder Autorin und Verlegerin Gabriele Becker pudelwohl. Da verwundert es keineswegs, dass die gebürtige Bremerhavenerin sich ein maritimes Thema für ihr erstes Projekt ausgesucht hat. „HavenLeben“ lautet der Titel ihres 120 Seiten umfassenden Erstlingswerks, das die 50-Jährige jetzt auf den Buchmarkt gebracht hat. Seite 4



SPORT

Die Philosophie bleibt gleich

Uphusen. Zufriedenheit sieht natürlich anders aus. Auch Dennis Offermann ist alles andere als glücklich über den Saisonstart, der seinen TB Uphusen mit zwei läppischen Zählern aus vier Partien auf dem vorletzten Tabellenplatz der Fußball-Oberliga stehen lässt. „Natürlich haben wir uns das alle anders vorgestellt – und ja auch nach außen hin anders gefordert“, sagt der Coach, „man darf jetzt aber auch nicht alles überspitzen.“ Am Sonntag geht es gegen Wunstorf. Seite 7

Bilderbuchkino beginnt wieder

19. September in Achimer Bücherei

Achim (sen). Die Sommerferien sind vorbei, die Stadtbibliothek Achim ist außerdem erfolgreich ins Rathaus umgezogen – für das Bilderbuchkino heißt das: Es kann nun wieder richtig durchstarten. Wie Rüdiger Dürr vom Förderverein der Bücherei mitteilt, gibt es neben einer großen Leinwand in der neuen Bibliothek sogar einen Vorhang für die kindgerechten Vorlese- und Vorzeigennachmittage. Denn beim Bilderbuchkino wird aus Kinderbüchern vorgelesen, während die passenden Bilder auf der Leinwand zu sehen sind.

Das erste Bilderbuchkino startet am Donnerstag, 19. September, um 16 Uhr in der Stadtbibliothek. Danach wird wieder monatlich vorgelesen. Die erste Vorleseaufgabe übernimmt der Fördervereinsvorsitzende Rüdiger Dürr von der gestorbenen Rosi Rautenberg und liest zuerst aus dem Buch von Sven Nordquist „Findus zieht um“ und erzählt danach von „Padarak, dem Zirkuspferd“ von Valerie Losa. Der Eintritt ist frei.

Besuch der Achimer Mühle

Achim (sen). Bald ist der Tag des Offenen Denkmals – und das möchte die Geschichtswerkstatt Achim nutzen. Am Sonntag, 13. September, führt Manfred Drees die Mitglieder durch die restaurierte Achimer Mühle, „das Wahrzeichen der Stadt“, hält der Vorsitzende Karlheinz Gerhold fest. Treffen ist um 11 Uhr vor der Mühle. Auch für andere Gäste bietet Drees kostenlose Führungen von 10 bis 12 und von 13.30 bis 17 Uhr an.

ANZEIGE

465 ✓ **vds für Oyten**
wir tun was.

Wiegmann & Duhn
...so besonders **wiedu.de**

Wir lieben Autos!

Rudolf-Diesel-Str. 2 · 28876 Oyten
Mail: info@wiedu.de · Telefon: 0 42 07 - 32 00

Besser kaufen wo man lebt.
www.vds-oyten.de

P. Dorner Haustechnik
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

Sanierung • Neuinstallation • Wartung
Reparatur • Instandhaltung

- Notdienst -
Tel. 0 42 07 / 91 01 39
Mobil 01 60 / 97 39 40 31
www.heizungsbau-oyten.de

88 Jahre Autohaus Höper

Jetzt BAUSTELLENPREISE

VW Polo 1.0 BM Trendline	VW Golf 1.2 TSI BM Life	VW Golf Sportvan 1.2 TSI Comfortline DSG Automatik
44 kW, EZ 06.2014, 10.200 km, bluesilketmet., 4 Türen, Klimaanlage, Winterpaket mit Sitzheizung u. v. m.	63 kW, EZ 12.2013, 3.950 km, pacificbluemet., 4 Türen, Klimaanlage, Winterpaket mit Sitzheizung u. v. m.	81 kW, EZ 10.2014, 3.250 km, tungstensilvermet., Climatronic, Xenon, Winterpaket u. v. m.
12.480 €	14.990 €	23.780 €

Jürgen Schwiebert
Tel. 04207-912335
j.schwiebert@hoeper-oyten.de

Matthias Höper
Tel. 04207-912344
m.hoeper@hoeper-oyten.de

tm
der tischler

torsten meyer
tischlermeister
info@tm-der-tischler.de

► Fenster & Türen
► Einbruchschutz
► Möbelgestaltung
► Restauration

blankenstr. 18 • 28876 oyten
telefon: 0 42 07 - 80 22 36
www.tm-der-tischler.de

Höper
Autohaus Höper GmbH & Co. KG

Service